



Horst Gerland (2. von links) nimmt den Spendenscheck entgegen. Neben ihm stehen die Schülersprecherinnen Marina Weber und Nicolina Schönfelder. Im Hintergrund ist ein Whiteboard mit dem Stand der Spendenaktion zu sehen.

BILD: GUTEMANN

Bildungszentrum übergibt Scheck an Verein Hikkaduwa für Objekt auf Sri Lanka

Schüler spenden für Schule

Knapp 1000 Euro haben die Schüler der Haupt- und Realschule am Bildungszentrum Salem für den Neubau einer Schule auf Sri Lanka gespendet. Die Schule war von der verheerenden Flutwelle in Südostasien im Dezember des vergangenen Jahres zerstört worden.

VON
MIRKO GUTEMANN

Salem - Horst Gerland vom in Salem ansässigen Hikkaduwa-Verein nahm den Spendenscheck von den Schülervertreterinnen Jennifer Elmer, Nicolina Schönfelder und Marina Weber entgegen. Nach den Weihnachtsferien hatten die Schüler am Bildungszentrum eine spontane Spendenaktion unter dem Motto „Hast du mal nen Euro“ gestartet. Dabei sammelten sie

von den 888 Schülern insgesamt 933,59 Euro – also im Schnitt mehr als ein Euro pro Schüler. Wichtig, so die beiden SMVlerinnen Nicolina Schönfelder und Jennifer Elmer, sei ihnen gewesen, dass mit dem Geld auch wirklich geholfen werde. Zwar habe es manche Schüler gegeben, die nicht spenden wollten, aber insgesamt seien die meisten positiv gestimmt gewesen.

Der Salemer Verein „Hikkaduwa“ vermittelt Schülerpatenschaften auf Sri Lanka und ist seit der Flutkatastrophe mit zwei weiteren Projekten aktiv: Der Unterstützung eines Krankenhauses in Galle und dem Neubau der Schule „Saint Mary's Convent“ in Matara. Der Vereinsvorsitzende Horst Gerland betont, dass das von den Schülern gespendete Geld in voller Höhe dieser Schule zu Gute komme. Zusammen mit weiteren rund 60 000

Euro könne man den Neubau unterstützen. Durch langjährige Patenschaften und Kontakte nach Sri Lanka kenne er die dortigen Strukturen und sein Verein vermittele das Geld stets über Personen ihres Vertrauens, um es direkt den Projekten zukommen zu lassen.

Die Schule Saint Mary's Convent liegt keine 100 Meter vom Strand entfernt an der Südküste Sri Lankas und war durch die Flutwelle stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Glücklicherweise sind nach Gerlands Darstellung an jenem Sonntagmorgen keine Schulklassen in dem Gebäude gewesen. Weniger Glück hatten die Gläubigen in der benachbarten Kapelle. Hier sei die Welle während des Gottesdiensts hereingebrochen und habe über 35 Menschen getötet. Der Neubau der Schule werde nun ins Landesinnere verlegt, weil die Behörden ei-

nen Neubau direkt an der Küste unter-sagt hätten und die Eltern kein Gebäude an jenem Ort des Grauens sehen möchten. Ein Lageplan für den neuen Standort liegt dem Hikkaduwa-Verein bereits vor. Der neue Schulkomplex soll rund 150 Meter von der Küste entfernt errichtet werden. Sobald die Pläne fertig sind und umgesetzt werden können, soll das Geld in den Süden Sri Lankas fließen. Die dortige Schulleitung habe angeboten, dass die Räumlichkeiten von den Spendern benannt werden können. Einzelne Klassenräume der Schule werden nach Aussagen der Schulleitung und des dortigen Projektkoordinators zurzeit so weit hergerichtet, dass der Unterricht in den höheren Klassen kurzfristig wieder möglich ist. Nach einer groben Schätzung belaufen sich die Gesamtkosten für den Neubau für die 2200 Schüler auf 150 000 bis 200 000 Euro.